



Osnabrücker Forscherinnen setzen Impulse in der Deutschen Gesellschaft für Hebammenwissenschaft

Osnabrücker Forscherinnen setzen Impulse in der Deutschen Gesellschaft für Hebammenwissenschaft
Die Hochschule Osnabrück wird auch in den kommenden Jahren wesentliche Impulse für die Weiterentwicklung der Hebammenwissenschaft auf nationaler und internationaler Ebene setzen. Das zeigte sich jetzt während der achten Mitgliederversammlung der Deutschen Gesellschaft für Hebammenwissenschaft (DGHWi) in Kassel-Wilhelmshöhe. Dort wurde der Vorstand für zwei weitere Jahre im Amt bestätigt. Nina Knappe, Promotionsstipendiatin und Lehrbeauftragte der Hochschule Osnabrück im Studiengang Midwifery, sowie die weiteren Vorstandsmitglieder Prof. Dr. Rainhild Schäfers von der Hochschule Bochum, ehemalige wissenschaftliche Mitarbeiterin und Promovendin der Hochschule Osnabrück, Prof. Dr. Monika Greening (Katholische Hochschule Mainz), Dr. Gertrud Ayerle (Universität Halle/Wittenberg) und Elke Mattern (Hochschule Bochum) werden ihr ehrenamtliches Engagement im Vorstand weiterführen und damit die Interessen der Hebammenwissenschaft auch künftig vertreten. Zu den ersten Aufgaben des wiedergewählten Vorstandes zählte es, mehr als 100 wissenschaftsinteressierte Gäste in Kassel zur zweiten Internationalen Fachtagung der DGHWi zu begrüßen. Neben vielen interessanten Beiträgen aus der Hebammenwissenschaft wurde auf der Tagung das Publikationsorgan der DGHWi präsentiert, die Zeitschrift für Hebammenwissenschaft - Journal of Midwifery Science. Sie wird seit dem vergangenen Jahr als erstes und bisher einziges peer-reviewed, also von unabhängigen Expertinnen und Experten des Fachgebietes begutachtetes Journal für Hebammenwissenschaft im deutschsprachigen Raum herausgegeben. Seit 2012 zählt die Deutsche Gesellschaft für Hebammenwissenschaft zu den stellungnahmeberechtigten Fachgesellschaften des Gemeinsamen Bundesausschuss im Gesundheitswesen. Prof. Dr. Friederike zu Sayn-Wittgenstein von der Hochschule Osnabrück war Gründungsmitglied der Gesellschaft und von 2008 bis 2012 als erste Vorsitzende im Vorstand tätig. Mit der Fortführung der Vorstandstätigkeit durch Angehörige der Hochschule Osnabrück belegt der Verbund Hebammenforschung wiederholt sein Engagement, die Hebammenwissenschaft auf nationaler Ebene zu verstetigen und zu fördern sowie relevante Impulse für den Berufsstand zu setzen.
Hochschule Osnabrück
Caprivivstr. 30 A
49076 Osnabrück
Deutschland
Telefon: 0541 / 696-2177
Telefax: 0541 / 696-2066
URL: www.hs-osnabrueck.de/

Pressekontakt

Hochschule Osnabrück

49076 Osnabrück

hs-osnabrueck.de/

Firmenkontakt

Hochschule Osnabrück

49076 Osnabrück

hs-osnabrueck.de/

Die Hochschule Osnabrück ? bis 2010 Fachhochschule Osnabrück ? bietet an ihren 4 Fakultäten und einem Institut insgesamt 98 Studienprogramme, die nach einem straff und gut organisierten Studium mit integrierten Praxiszeiten innerhalb kurzer Studienzeiten zu den international anerkannten Abschlüssen Bachelor, Master und MBA führen. Ein intensiver Praxisbezug in Lehre und Forschung, enge Kooperationen mit der Wirtschaft und fächerübergreifende Hochschulprojekte sorgen dafür, dass die mehr als 12.000 Studierenden optimal auf die komplexen Anforderungen des Berufslebens vorbereitet werden. Die Hochschule Osnabrück pflegt internationale Beziehungen zu weit über 100 Partnerhochschulen. Die Gebäude und Einrichtungen der Hochschule Osnabrück sind in Osnabrück an den Standorten Westerberg und Haste gelegen. Die Fakultät Management, Kultur und Technik befindet sich im ungefähr 70 Kilometer entfernten Lingen.